

Deit ist Kärms, mor'ng is Kärms,
Zwermor'ng schu wieder.
Wadel, wenn de feen Länger hast,
Gih schamm un leg dich nieder. (Wep., A.)

Wir gehn nach Milbenau
Zu unsrer Dutterfrau,
Die hat uns eingeladen
Zu Kuchen und Schweinebraten (allg.)

Küche und Keller sind gefüllt, und gern gibt der Bauer seinen Gästen, die sich zahlreich aus den benachbarten Dörfern und aus der Stadt einfänden und all den gebotenen Speisen die möglichste Ehre antun. Es gilt das Wort wahr zu machen: „Was ein rechter Kirmesgast ist, der straft die Kirmes“ (We.).

Das Hauptvergnügen aber ist der Kirmeslang, der am zweiten Festtage schon nachmittags beginnt. Für den auf die Kirmes folgenden Sonntag hat sich der Name „Klein-Kirmes“ erhalten (Wau., Kb., Ein.). Der in den verschiedensten Gestaltungen vorkommende Kinderspiel: „Wenn Kärms wach, do schlacht' mei Väter en Bud, un do tangt mei Mutter, do wadelt aa ihr Kud“ erinnert an den vielfach geübten Brauch, zur Kirmes einen Ziegenbock zu schlachten. Das deutet auch der folgende Reim an, den die Kinder der Biege zurufen:

O du liebe Bieg,
Wenn schlacht' mr diech?
Wenn Kärms is,
Berzehr mr diech! (Kl.)

Wenn folgt man in den Tagen, wo Küche und Keller gefüllt sind, der Weisung der h. Schrift: „Vergiß der Armen nicht, wenn du einen fröhlichen Tag hast“ und „Wohlzutun und mitzutheilen vergeßet nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl“; denn nicht vergebens klopfet der Bettler an, jedem Kuchenstücker wird sein Teil. Ehe die Kirmesumgänge in gewerbsmäßige Bettelart ausarteten, entbehrten sie nicht einer gewissen Poesie. An die Stelle der alten ergreifenden Lieder aber sind allgemein bekannte Lieder getreten; mitunter wird auch ein Choral noch angestimmt. Verkleidet und nicht selten mit einer Fiedelharmonika und einer Violine ausgestattet ziehen Kinder bettelnd von Haus zu Haus, wobei sie sprechen:

Die Ku'ng sei gebaden,
Mr heern dann Ofen knaden.
Gabbt uns e Stidel weissen,
Mr woll'n ne schu verbeissen.
Gabbt uns e Stidel dicken,
Mr woll'n uns schu dreischicken.
Un sei de Ku'ng net geroten,
Gabbt uns e Stidel Schweinebraten.
Un is de Kärms noch net hall aus,
Gabbt uns n ganzen Ku'ng raus! (u.)